



Die Spendenübergabe mit symbolischem Sparschwein: Vereinsvorsitzende/Kolping Brigitte Willmann (links) und Stefanie Tröndle (Vorsitzende, Sternenkinder). Mit dabei auch einige Helferinnen von Kolping: Christina Mattes, Sabine Schleicher, Monique Wochnik und Carolina Riesle (ganz rechts). BILD: KLAUS DORER

Für die Sternenkinder

- Verein unterstützt trauernde Eltern
- Gräberfeld auf dem Friedhof soll gestaltet werden



VON KLAUS DORER
villingen.redaktion@suedkurier.de

Brigachtal – Den „Sternenkindern“ eine Lobby zu geben ist die eine Seite, den Verein „Sternenkinder“, Villingen-Schwenningen, zu unterstützen die andere. Beides hat sich die Brigachtaler Kolpingfamilie seit einiger Zeit auf die Fahnen geschrieben. „Wir, die Kolpingfamilie findet das wichtig, einen Verein wie Sternenkinder zu unterstützen“, so die Kolpingvereinsvorsitzende, Brigitte Willmann. „Daher haben wir uns überlegt, den Gewinn aus unserem diesjährigen Herbstbazar auch diesmal an die Sternenkinder zu geben“, berichtet Carolina Riesle (Schriftführerin). Anfang Oktober war im Martinssaal ein gut besuchter Markt mit 4000 Artikeln, die von 70 privaten Anbietern günstig verkauft wurden. Angeboten wurde rund ums Kind so gut wie alles, in erster Linie natürlich Kinderbekleidung, Spielzeug, aber auch Kinderbücher und

Sternenkinder

Was sind Sternenkinder? „Poetisch gesehen, ist Sternenkinder eine Wortschöpfung mit der Idee, Kinder so zu benennen, weil sie die Sterne erreicht haben, bevor sie das Licht der Welt erblicken konnten“, sagt Stefanie Tröndle. Kontakt zu Sternenkinder e.V. unter: Info@sternenkinder-vs.de oder Telefon: 0173/886 1694. Der nächste Kinderbazar ist in Planung, dann wird am 13. Mai 2023 Frühlingssale im Brigachtaler Martinssaal angeboten (kd).

sonstiges Zubehör. Auf diese Weise kamen 850 Euro zusammen, die nun an den Verein „Sternenkinder“ übergeben werden konnten. Auch viele ehrenamtliche Helfer gab es: „Wir sind unheimlich froh, dass wir 45 Helfer hatten, die bei der Organisation und Umsetzung des Marktes mitgeholfen haben“, so Mitorganisatorin Sabine Schleicher. Rein rechtlich sind Sternenkinder Totgeburten. Das heißt: Kinder, die vor der 23. Schwangerschaftswoche, mit unter 500 Gramm nicht überlebensfähig waren. Der Verein sei in erster Linie

Anlaufstelle und Ansprechpartner für Eltern solcher Sternenkinder, so Tröndle weiter. Der Verein wurde vor rund drei Jahren gegründet und bietet in erster Linie Trauerbegleitung mit einfühlsamen Trauergesprächen an. Auch Treffen finden statt: An jedem ersten Dienstag im Monat, ab 19 Uhr, haben die Eltern in den Räumen des Fidelisheim in Villingen die Möglichkeit, sich auszutauschen. Dass Bedarf vorhanden ist, zeigt die Tatsache, dass pro Jahr allein im Schwarzwald-Baar-Kreis 200 solcher Sternenkinder tot zur Welt kommen. Viele Betroffene unterstützen einander bei der Trauerbewältigung. Auch Beratungen rund um den Tod eines Kindes, aber auch Rückbildungsgymnastik bietet der Verein, erklärt Tröndle, die ausgebildete Hebamme ist und schon viel mit Sternenkindern zu tun hatte. Mit dem Geld will der Verein ein Gräberfeld auf dem Villingen Friedhof neu gestalten. Dort können Eltern auch Blumen ablegen. Zweimal im Jahr finden die Beisetzungen der Sternenkinder in einem gemeinsamen Grab statt. „Wir sehen, dass dieser Ort vielfach frequentiert wird und sind daher froh, den Kindern eine würdige Ruhestätte bieten zu können“, sagte Tröndle abschließend.